

Pressemitteilung

Datum: 28.1.2019

Verletztenversorgungs- und Brandbekämpfungsübung in der Ostsee Havariekommando und Feuerwehren trainieren auf Fähre

Heute Nachmittag haben die Feuerwehren Rostock und Lübeck gemeinsam mit dem Havariekommando die Verletztenversorgung und Brandbekämpfung an Bord einer Fähre geübt. Die von der Reederei Scandlines für die Übung gestellte RoPax-Fähre BERLIN mit Platz für 460 PKW und 1300 Passagiere befand sich dabei im regulären Linienbetrieb Rostock – Gedser (Dänemark) – Rostock.

Laut Übungsszenario war im Hydraulikraum der BERLIN ein Brand ausgebrochen, der sich mit starker Rauchentwicklung bis in das Bordbistro ausbreitete. Es gab insgesamt 20 teils schwer Verletzte mit Brandverletzungen und Rauchvergiftungen.

Zwei Brandbekämpfungseinheiten (BBE) der Feuerwehren Rostock und Lübeck mit je zehn Personen wurden alarmiert, um das bordinterne Notfallmanagement zu unterstützen. Einige Mitglieder der BBE der Feuerwehr Rostock erprobten den Transfer mit Material zur BERLIN mit dem Feuerlöschboot ALBERT WEGENER. Im Anschluss an die Brandbekämpfung unterstützten die BBEen in der Verletztenversorgung.

Ein Verletztenversorgungsteam (VVT) der Feuerwehr Rostock mit sechs Einsatzkräften betreute die Verletzten an Bord der BERLIN. Zusätzlich war die Übergabe von drei Schwerverletzten zur weiteren Betreuung an Land Bestandteil der Übung. „Die verschiedenen Einheiten haben gut zusammengearbeitet und hatten die Lage schnell im Griff. Die Verletztenversorgung und Brandbekämpfung an Bord eines Schiffes ist immer eine besondere Situation, bei der die Einsatzkräfte viel leisten müssen.“ zeigt sich Übungsleiter Christian Braun vom Fachbereich Brandbekämpfung und Verletztenversorgung des Havariekommandos mit dem Übungsergebnis zufrieden.

Der Seenotrettungskreuzer ARKONA der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) war ebenfalls an der Übung beteiligt. Mit seinen Feuerlöschmonitoren kühlte er die Bordwand des Havaristendarstellers.

Kontakt:
Michael Friedrich, Simone Starke
Pressestelle Havariekommando
Tel.: +49 30 185420-2450
Presse-hk@havariekommando.de